Neue Materialien zur Flora Bulgariens.

Von **Nikolai Stojanov** (Sofia).

Salsola Toševii Urumoff (in Period. Spiss., LXIII., 1902, p. 4). Ein Probestück von der Originalpflanze Urumoffs (in dem königl. Hofmuseum zu Sofia), verglichen mit den Materialien des Herbariums Kew, erweist sich als *Kochia prostrata* Schrad. var. *canescens* Asch. et Gr.

Minuartia Garckeana (Asch. et Sint.) Mattf. In den Rhodopen; zwischen Makasa und Kirli; 7. August 1915, leg. T. Nikoloff. Bis jetzt in Bulgarien nur von Sliven bekannt.

Corrigiola litoralis L. Von demselben Standort. Bis jetzt in Bulgarien nur bei Sadovo gefunden (Vel.).

Malabaila aurea S. S. (Prodr., III., p. 75). In den Rhodopen; zwischen Kušu-Kavak und Mastanli; 4. August 1915, leg. T. Nikoloff. Neu für Bulgarien. Die Pflanze aus den Rhodopen, wie auch die von T. Nikoloff gesammelten Exemplare von Tatarli (Mazedonien) (24. April 1916), haben fein behaarte Früchte, was der Originaldiagnose Sibthorps und auch der Beschreibung Halácsys (Consp. Fl. Gr., I., p. 635) entspricht. Die Exemplare aber, die T. Nikoloff bei Drama (28. Mai 1913) gesammelt hat, haben vollkommen kahle Früchte, was mit der Beschreibung Boissiers (Fl. Or., II., p. 1053) zusammentrifft: fructu majusculo glabro".

Diese zwei leicht unterscheidbaren Formen scheinen durch den ganzen südlichen Teil der Balkanhalbinsel verbreitet zu sein. Formen mit vollkommen kahlen Früchten (**var. *lejocarpa* m.**) liegen in dem Herb. Kew von folgenden Gegenden vor: Mte. Hymetho (Heldreich), Graecia (Herb. Bentham), Hymethos (Spruner), Graecia (Spruner), Taygetos (Heldr.), Phtiotis (J. St. Mill), Sadovica prope Janina (Baldacci), Mykenae (Hausskn.)

Formen mit fein behaarten Früchten (**var. *lasiocarpa* m.**) stammen von folgenden Örtlichkeiten: Voden (Adamović), Achaia prope Plathopyrgos (Heldr.), Attica, mte. Parnethos (Heldr.), Corcyra (Spreitzenhofer), Hymethos (Boissier), Eubea (Pichler), Corfu (J. St. Mill), Doljana, distr. Kuči (Baldacci), Seitinly (Sint., It. troj.). Es scheint, daß die beiden Varietäten zuweilen auch in ein und derselben Gegend nebeneinander wachsen, ohne den Unterschied zu verlieren.

Laserpitium garganicum Ten. **var. *balcanicum* m.** Foliolis oblongis vel oblongo-lanceolatis, nec ovatis, integerrimis a typo diagnoscitur. Auf Kalkfelsen des Ali Botuš-Gebirges; 13. August 1920. In Schluchten des Kosek-Gebirges (Mazedonien) unweit von Trojaci; 10. Juni 1918, leg. T. Nikoloff. Ganz ähnliche Pflanzen finden wir

in dem Herb. **Kew** aus folgenden Gegenden: Morea (Pichler), Aetolia (Heldreich), Albania (Baldacci), Hercegovina (Adamović, sub *L. siler* L.).

Die typische Pflanze Tenores (Mte. di Negro nel Gargano, November 1827) hat breite, schief-eiförmige Blättchen, wie es auch aus seiner Diagnose hervorgeht: „... foliis oblique ovatis!! (Fl. Neap. Prodr., I., p. 122). Das Merkmal aber — „margine cartilagineo integerrimis" — stimmt mit Tenores Originalpflanze nicht vollkommen überein, da die Blättchen dieser Pflanze am Rande fein wellenartig gekerbt (minute undulato) sind, was auch an anderen italienischen Pflanzen zu bemerken ist. Die Pflanzen aus der Balkanhalbinsel haben dagegen länglich-elliptische oder elliptisch-lanzettliche und vollkommen ganzrandige, nicht undulierte Blättchen. Von *Laserpitium Zernyi* Hayek unterscheidet sich die obige Pflanze durch ihre zusammengesetzten, doppeltgeteilten Blätter mit ziemlich lang gestielten unteren Blättchen.

Peucedanum alsaticum L. var. *Pichleri* (Boiss.) m. (*P. Pichleri* Boiss. in schedis ad T. Pichler, Pl. exsicc. Florae rumelicae et bithynicae, nr. 58). Petalis roseis vel roseo-vittatis nec aureis a typo differt. In Gebüschen und an Abhängen beim Dorfe Kosarsko (Bezirk Philippopel), 6. August 1915, leg. T. Nikoloff. Wahrscheinlich eine lokale Rasse in Nord-Thrazien. Das Exemplar Pichlers wurde bei Kalofer gesammelt. Andere, mir bekannte, bulgarische Pflanzen haben normale gelbe Blüten.

Kew, am 4. März 1925.

Literatur-Übersicht[1]).

März bis Mai 1925 (mit einigen Nachträgen aus früheren Monaten).

Cieslar A. Siehe Tolsky A. P. (S. 214).

Figdor W. Über experimentell hervorgerufene ascidienförmige Blätter von *Bryophyllum calycinum* Salisb. (Flora, N. F., Bd. 18/19, Goebel-Festschrift, 1925, S. 111—114, Taf. I.)

Flach P. Zytologische Untersuchungen über die Gefäßbildung bei *Cucurbita pepo.* (Sitzungsber. d. Akad. d. Wissensch. Wien, math.-nat. Kl., Abt. I, 133. Bd., 1924, Heft 7/8, S. 265—290, mit 2 Textfig. u. 1 Tafel.)

---

[1]) Die „Literatur-Übersicht" strebt Vollständigkeit nur hinsichtlich jener Abhandlungen an, welche entweder von Österreichern verfaßt sind oder sich auf die Pflanzenwelt Österreichs beziehen, ferner hinsichtlich der selbständigen Werke des Auslandes. Zur Erreichung dieses Zieles werden die Herren Verfasser und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht. Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 074

Autor(en)/Author(s): Stojanow Nikolai

Artikel/Article: Neue Materialien zur Flora Bulgariens 202-203